Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 13

Illustration: Wahre Liebe
Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wahre Liebe.

Tante: „O, Ihre Tochter ist ein halber Engel!"

Mutter: „Ja, Du hast recht, sie hat bereits einen Flügel bekommen und spielt ganz netie Sachen darauf."

Stolz.

Tante (zum kleinen Franz, der vom Lande zum Besuch ist): „Nun, Franz, willst Du nicht Deine Milch trinken?"

Franz: „Nein, ich trinke keine Milch von einer unbekannten Kuh."

Nicht übertrieben.

Frau: „Aber, Mann, mußtest Du Olfen wieder den Willen thun und ihr das Spielzeug mitbringen?"

Mann: „Sie ließ mir ja keine Ruhe. Was soll ein armes Täubchen thun, wenn es vom Habicht verfolgt wird?"

Schmeichelhaft.

Dame (Schauspielerin): „Sie halten mich wohl für älter als meine Kollegin?"

Herr: „Bewahre, gegen die alte Schachtel sind Sie die reinste Bonbonniere."